

# NEWSLETTER 2023



## Kinderhaus Holee | Schlössli Basel

**Heilsarmee Kinder- und Jugendinstitutionen BS**

**Kinderhaus Holee | Schlössli Basel**

**[kiju-bs.ch](http://kiju-bs.ch)**



**Kinder- und Jugendinstitutionen BS**

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Mal angenommen, dass Perspektiven wie Fenster sind, durch die wir die Welt betrachten. Und nehmen wir mal weiter an, dass jedes Fenster einen anderen Blickwinkel auf das gibt, was vor uns liegt. Wäre das nicht eine hervorragende Sache?

Wie oft aber betrachten wir die Welt lediglich durch ein einziges Fenster und vergessen im Alltag dabei, dass es noch viele andere gibt?

Durch das Betrachten der Welt aus verschiedenen Perspektiven, bzw. durch verschiedene Fenster können wir unser Verständnis erweitern und neue Einsichten gewinnen. Denn jedes Fenster zeigt uns nur einen Ausschnitt der Wahrheit und erst das Zusammenfügen der verschiedenen Blickwinkel vervollständigt die Sicht.

Dies erfordert jedoch Offenheit und Empathie. Wir müssen einerseits bereit sein, unsere Fenster für den Blick der Anderen zu öffnen, andererseits müssen wir uns dazu fremde Sichtweisen hineinversetzen, ihre Erfahrungen und Gedanken respektieren und so lernen, die Welt durch andere Augen zu sehen.

Vielleicht ist es gerade die Vielfalt dieser Fenster, die das Leben so interessant und spannend macht. Denn jede Person hat ihre eigene Geschichte, ihre eigenen Erfahrungen und ihr eigenes Verständnis.

Dieser Tatsache möchten wir in dieser Ausgabe des Newsletters gerecht werden und ganz bewusst verschiedene Perspektiven berücksichtigen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie kurze Statements dazu, was ein Aufenthalt in einer unserer Institutionen für die jeweiligen Personen bedeutet, wie ihre Sicht darauf ist und wer weiss, eventuell lässt sich dadurch Ihre Sicht, liebe Lesende, bereichern, vervollständigen oder gar korrigieren.

*Stephan Sieber, Gesamtleitung Kinder- und Jugendinstitutionen BS*



**Empfehlen Sie den Newsletter weiter!**

Schreiben Sie uns für die An- oder Abmeldung eine E-Mail auf:

[kiju-bs@heilsarmee.ch](mailto:kiju-bs@heilsarmee.ch)

## Aus dem Leben von Kindern und Jugendlichen

"Ich bin hier, weil meine Eltern immer gestritten haben und ich oft in der Nacht alleine mit meinen Brüdern war. Mehr Regeln, mit mehreren Menschen zusammenleben ist gut und ich bin wirklich dankbar. Ich habe dann weniger Sorgen wegen meinen Eltern." - *Jugendliche*

"Ab einem gewissen Alter ist es extrem einschränkend im Schlössli zu sein. Es ist nicht mehr angenehm, da ich mich nicht mehr genug weiterentwickeln kann, wie ich es möchte." - *Jugendliche*



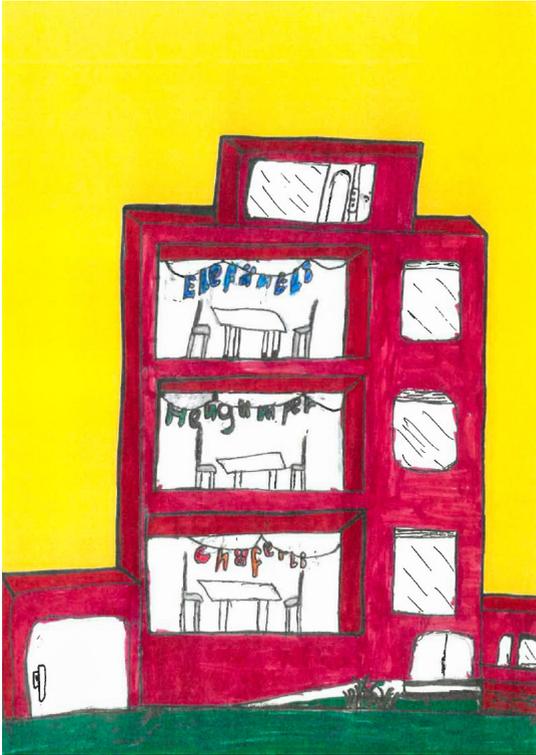
„Das Arbeiten im Schlössli stellt für mich eine bedeutungsvolle und bereichernde Aufgabe dar. Für mich bedeutet es, den Jugendlichen eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben und sie bei der Entfaltung ihrer Kompetenzen zu unterstützen. Die Arbeit mit den Jugendlichen kann mitunter eine Herausforderung darstellen, und erfordert viel Geduld, Empathie sowie eine engagierte und klare Haltung, um eine adäquate Unterstützung zu gewährleisten und ihre Bedürfnisse zu verstehen. Nichtsdestotrotz empfinde ich es als sehr lohnend, wenn ich dazu beitragen kann, ihr Leben positiv zu beeinflussen und ihnen die notwendige Unterstützung zu bieten, um ihre Ziele zu erreichen. Diese Arbeit bietet mir auch die Möglichkeit, von den Jugendlichen zu lernen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und mich persönlich weiterzuentwickeln. Zusammenfassend handelt es sich um eine erfüllende Tätigkeit, die einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft leistet und einen positiven Einfluss auf die Zukunft junger Frauen hat.“ - *Lyn Pirrone, Sozialpädagogin i.A.*

„Ich bin hier, weil ich hier leben muss. Aber lieber hier als zu Hause. Der Raucherplatz ist ekelhaft“ - *Jugendliche*

Das Kinderhaus Höllee ist für mich ein sehr verlässlicher und kooperativer Partner. Die Zusammenarbeit, in oft kritischen Situationen, ist geprägt durch eine fachlich fundierte, verbindliche und unterstützende Hilfsbereitschaft. Vielen Dank dafür! - *Torsten Schutzbach, Teamleiter KJD*

„Meine Leidenschaft ist das Kochen, ein Essen sollte schmecken, kreativ gekocht, ansprechend und dabei auch noch gesund sein. Die Arbeiten in der Hauswirtschaft umfassen zudem ein weites Spektrum, bei dem es nie langweilig wird. Im Schlössli Basel habe ich nun schon seit vier Jahren ein fast schon familiäres Betätigungsfeld gefunden, bei welchem mir der Umgang mit den Jugendlichen besonders gefällt. Ihnen zu zeigen, dass es da noch mehr gibt als Fast Food oder Pasta und man auch mit Resten ein wunderbares Essen zaubern kann, macht mir Freude.“ - *Elisabeth Zumkehr, Köchin*

"Für mich bedeutet im Schlössli zu sein, dass ich sehr dankbar bin mich angenommen zu fühlen. Es ist zwar nicht „my big dream“, doch auch wenn ich sage es ist Scheisse im Schlössli, bin ich froh und dankbar diese Entscheidung getroffen zu haben. Ich bin hier, weil ich mich zu Hause nicht mehr wohl gefühlt habe und einen Ort brauchte, wo ich mich angekommen und verstanden gefühlt habe. Dies um meine Ziele zu erreichen, was ich zu Hause nicht geschafft hätte." - *Jugendliche*



„Im Holey geht es mir sehr gut, ich finde es schön, dass mich die Erwachsenen trösten, wenn ich traurig bin.“ - *Kind*

„Ich finde es gut, dass ich durch das Schlössli in eine eigene Wohnung ziehen kann.“ - *Jugendliche*

"Für mich war es am Anfang sehr schwer mein Sohn ins Holey zu geben. Ich finde es aber toll, dass es so etwas gibt." - *Mutter*

„Das Sommerlager und die gemeinsamen Ausflüge gefallen mir besonders gut“. - *Kind*

„Ich fühle mich wohl. Bis auf das Geschrei am Morgen.“ - *Jugendliche*

"Es ist okay. Ich finde es schön mit anderen Jugendlichen / Menschen zusammen zu leben. Beide Eltern sind krank." - *Jugendliche*

„Meine Erfahrung mit dem Eintritt meines Kindes ins Kinderhaus war sehr aufschlussreich und gleichzeitig beängstigend. Es war sehr schwer für mich den Eintritt von meinem Kind zu akzeptieren. Ich brauchte eine Weile, bis ich den Anschluss gefunden habe. Doch mit Hilfe der Therapeutin und den Mitarbeitenden vom Kinderhaus Holey konnte ich eine gute Zusammenarbeit finden. Heute bin ich dankbar über die Unterstützung, die mir gegeben wird. Durch gute Zusammenarbeit fällt es mir leichter den Weg mit meinem Kind im Holey zu gestalten. Ich werde verstanden und mir wird viel geholfen. Der Weg bis hier hin war sehr schwer für mich und für mein Kind, doch gemeinsam mit der Wohngruppe können wir die wichtigen Dinge schaffen. Es war sehr schmerzhaft und schwierig mein Kind nach den Besuchen zurückzulassen, doch das Wissen, dass ich mein Kind wieder sehe an den Besuchstagen hat mir den Schmerz ein wenig erleichtert. Ich bin dem Kinderhaus Holey sehr dankbar über den Einsatz für mein Kind.“ - *Mutter*

„Meine Arbeit als Prozessbegleiterin im Kinderhaus Holee ist für mich eine bedeutungsvolle aber teils auch eine herausfordernde Aufgabe. Ich finde es spannend, die Prozesse zu begleiten, zu sehen wie die Kinder wachsen und sich weiterentwickeln. Es ermöglicht mir neue Sichtweisen der Kinder zu entdecken und von ihnen zu lernen. Den oft traumatisierten Kindern wird im Kinderhaus Holee geholfen, ihre Vergangenheit zu verarbeiten und eine positive Zukunft aufzubauen. Es wird ihnen ein stabiles und liebevolles Umfeld geboten in welchem sie Sicherheit gewinnen. Die Freude und Dankbarkeit der Kinder, wenn sie neue Entwicklungsschritte erlernen oder Unterstützung erhalten, ist unbeschreiblich. Die kooperative und wohlwollende Zusammenarbeit mit dem Familiensystem ist ein wichtiger Bestandteil für die positive Entwicklung der Kinder. Der Austausch mit den internen Fachkräften gibt mir die Möglichkeit neue Perspektiven zu gewinnen und diese zu verstehen. Für mich ist es eine grosse Chance, Teil einer Gemeinschaft von Fachleuten zu sein, die sich für das Wohl der Kinder einsetzen. Das Kinderhaus Holee bietet mir eine abwechslungsreiche Arbeit und die Erfahrung, dass man selbst durch die Arbeit mit Kindern wächst und sich persönlich weiterentwickelt.“ - *Adriana Fonsatti, pädagogische Leitung*

„Durch eine angespannte und unvorteilhafte Familiensituation habe ich beschlossen mein Kind in das Kinderhaus Holee zu geben. Diese Entscheidung ist mir sehr, sehr schwergefallen. Am Anfang fühlte ich mich sehr schlecht und die Situation war schwer auszuhalten.

Alles war neu und ungewöhnlich. Auch mein Kind hatte am Anfang

Mühe sich an die Situation zu gewöhnen. Das Kinderhaus hat sich sehr gut auf die Situation einstellen können und immer einfühlsam und mit Verständnis reagiert. Nach der Eingewöhnungsphase wurde es leichter für uns alle. Ich konnte die Platzierung sogar als Chance für unsere Familie sehen. Ich schätze den Kontakt mit den Mitarbeitenden der Wohngruppe sehr, weil es immer respektvoll, offen und flexibel ist. Auch Schwierigkeiten werden ernst genommen und für alle eine passende Lösung gesucht und oft auch gefunden.“ - *Mutter*

„Ich finde es toll, dass man andere Kinder kennenlernt. Es fühlt sich an als wären wir alle Geschwister.“ - *Kind*



„In der Anfangs Zeit als mein Kind in das Kinderhaus Holee eingetreten ist, ging es mir nicht gut und ich konnte es nicht sehen. Mein Kind war von einem Tag auf den anderen weg. Es hat mich anfangs gestört, dass ich nicht wusste mit welcher Person mein Kind unter der Woche etwas unternimmt. Ebenso wusste ich auch nicht wirklich, was mein Kind dann so unter der Woche treibt. Dieses Unwissen ist mir sehr schwergefallen. Nach meiner Abwesenheit wurde ich jedoch von den Mitarbeitenden gut eingeführt und sie haben mir vieles gezeigt und erklärt. Ebenso gefällt es mir, dass mein Kind sowie auch ich mit der Situation klarkommen und es mir nun dadurch auch besser geht.“ - *Vater eines Kindes im Holee*



"Als Koch im Kinderhaus Holee zu arbeiten bedeutet für mich selbständiges arbeiten mit einer geregelten Arbeitszeit, was mir sehr gefällt. Für Kinder eine ausgewogene, ansprechende und abwechslungsreiche Ernährung zuzubereiten, um nachhaltig die Gesundheit zu fördern, macht mir grosse Freude. Die Kinder lernen mit der Zeit das Essen wertzuschätzen und zu geniessen. Auch für Rückmeldungen sind die Kinder sehr offen, direkt und ehrlich. Es bleibt jedoch eine Herausforderung, es allen Kindern recht zu machen. Von meiner Seite her finde ich es sehr interessant, die Entwicklung der Kinder zu beobachten, mitzuerleben und Ihnen mit kleinen, schönen Gesten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern." - *Cedric Altenbach, Koch*

„Im Wohnheim Schlössli schätze ich als Sozialarbeiterin die kompetente, flexible, verbindliche und offene Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, die stets die Bedürfnisse und das Wohl der Jugendlichen im Blick haben. Sie machen es möglich, dass die Jugendlichen im Wohnheim Schlössli für eine gewisse Zeit einen sicheren Lebensraum haben, in dem sie sich gesund entwickeln und selbständig werden können. Wenn ich das Wohnheim Schlössli betrete, werde ich immer freundlich empfangen. Ich sehe Jugendliche, die selbstständig kochen und dabei zur Musik summen. Andere Jugendliche unterhalten sich mit den Mitarbeitenden im Büro und wirken dabei sehr vertieft. Die Atmosphäre nehme ich als Besuchende angenehm war.“ - *Sozialarbeiterin, KJD*

## **Fachlich Aktuelles**

### **Elternarbeit**

Im Rahmen einer Diplomarbeit eines Sozialpädagogen in Ausbildung entstand eine Willkommensmappe für Eltern. Gemeinsam mit Eltern von Kindern aus dem Holee wurde diese entwickelt und ausgearbeitet. Neben Informationen, ersten Eindrücken und Erklärungen, enthält diese auch Geschichten von Eltern, deren Kinder bereits im Holee platziert sind.

Diese Broschüre, welche den Eltern beim Eintritt ihres Kindes ausgehändigt wird, ist ein weiterer kleiner Puzzlestein, der mit dazu beitragen soll, den schwierigen Schritt einer Fremdplatzierung besser akzeptieren zu können und eine gelingende Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Fachpersonal aufzubauen.

### **Lebensraumgestaltung**

Nicht nur der Aussenraum und Garten des Kinderhauses Holee wurde neu gestaltet. Neben vielen anderem lag der Fokus, im vergangenen Jahr auch, auch auf der Gestaltung der Wohnräume und Wohngruppen. So wurde der Aufenthaltsraum im Schössli durch die Jugendlichen neu gestrichen und eingerichtet. Im Holee fanden partizipative Projekte zur Gruppengestaltung und Einrichtung statt. Des Weiteren sind Diplomarbeiten zur kindergerechten Gruppengestaltung in Arbeit und tragen viel dazu bei, dass der Lebensraum der Kinder und Jugendlichen ansprechend, fördernd und altersgerecht gestaltet ist.

### **Betreutes Wohnen**

Obwohl der Schritt in eine eigene Wohnung ein grosser ist und obwohl teilweise mehrere Anläufe bis zum definitiven Umzug nötig sind, ist das Interesse am betreuten Wohnen gross. Allerdings gleicht der Schritt, von einer stationären Wohngruppe, in eine eigene Wohnung, auch mit Begleitung eher einem Sprung. Dieser erfordert Mut, aber auch einige neue Kompetenzen, die es zu erlernen gilt. Denn, wenn dies nicht geschieht und die Fähigkeiten im Zusammenhang mit der selbständigen Lebensführung nicht erhöht werden, verschieben sich die typischen Themen der sogenannten Careleaver lediglich auf einen späteren Zeitpunkt.

Aus diesem Grund hat das Schössliteam einen Kompetenzkatalog entwickelt, welcher in die Planung der Betreuung einfließt. So werden neue Lernfelder systematisch erfasst und zeitlich sinnvoll und strukturiert in die Begleitung eingeflochten. Die Themen sind dabei vielfältig und reichen von Wohnortwechsel über Steuern und Versicherung bis hin zu Ausbildung, Studium und Vielem mehr. Dies ist für alle Beteiligten nicht immer einfach und bringt auch ab und an die Betreuenden dazu, sich erkundigen zu müssen.

Dies deuten wir als ein Zeichen dafür, dass es sinnvoll ist, sich mit diesen Themen früh auseinanderzusetzen und sich Kompetenzen anzueignen, um dann vollständig auf eigenen Füßen stehen zu können.

## Ein Kindertraum wird wahr

### Neugestaltung des Aussenraumes im Kinderhaus Holee

Nach langer Projekt-, Planungs-, Umsetzungs- und Bauarbeit, war es am 14. Juni 2023 endlich soweit. Das lange Warten von nervösen Kindern hatte, mit der Eröffnung des neuen Spielplatzes, endlich ein Ende.



Freudig stürzten sie sich nach der gemeinsamen Eröffnungsfeier in das langersehnte Spielvergnügen.



Nachdem der Lärm der Bagger verklungen und den Kinderstimmen gewichen ist, sind wir dankbar, dass wir dieses Projekt, dank grosszügiger Spenden und kompetenten Fachleuten, für und mit den Kindern realisieren konnten. Tatkräftig bauten sie Nistkästen, schaufelten Holzsplitter von hier nach da, pflanzten Sträucher und gestalteten kräftig mit.

**Spezielle Erlebnisse, Erinnerungen und Aktivitäten werden auch durch Ihre Unterstützung möglich. Herzlichen Dank!**

Kinderhaus Holee: Spenden | IBAN: CH 50 0900 0000 4002 8856 4  
Schlüssli Basel: Spenden | IBAN: CH 83 0900 0000 4001 1880 2

